



Heimatverein **Worms-Leiselheim**

Einladung zu einem Spaziergang entlang des Mühlbachs (Mühlgrabens) – verschüttet und verrohrt 1973

Was für Worms der Rhein, ist für Leiselheim der Mühlbach. Sein Verlauf in unserem Dorf mit seinen Windungen lässt vermuten, dass es sich um die Reste eines alten Pfrimmarms handelte, den man natürlich auch - aber nur streckenweise - begradigte. Der Name Mühlbach ist deshalb treffender als Mühlgraben, wie er auch manchmal genannt wird. Westlich von Pfeddersheim zweigte er von der Pfrimm ab, durchfloss diese alte Reichsstadt, um östlich von Leiselheim bei Pfiffligheim wieder in das Mutterflüsschen zurückzukehren.

In Leiselheim floss er durch den Ort um drei Mühlen anzutreiben. Zu sehen ist er noch am Westrand "Auf der Au", bis er in der Neuwegstraße in Rohren verschwindet.

Hier beginnt unser Mühlgraben Spaziergang durch den Ort.

**Um den Weg des Mühlgrabens zu folgen,
orientieren Sie sich bitte an diesem Logo.**



Wir starten also in der Neuwegstraße!
An dieser Stelle war der Bachlauf etwas breiter. Hier haben die Leiselheimer Kinder früher „gebadet“



Mitte der 30er Jahre

Folgen Sie dem Logo auf den Spielplatz,
durchqueren ihn so, dass Sie neben dem
Saalbau auf die Dr.-Illert-Straße treffen.

In der Nähe des Saalbaus stand früher die
Spies-Mühle Egelhof (siehe auch Hinweisschild
am Saalbau)

Die Spies-Egelhof-Mühle war die zweite Mühle die von der Bach, wie die Einheimischen ihren Mühlbach nannten, angetrieben wurde. Die erste Mühle, die Wasserkraft nutzte, war die Neumühle im Westen.

Nun geht es über die Straße durch die Ehrenbürgerstraße in die Milchstraße zur Tränkstraße.



Steg an der Tränkstraße

Der Bereich vom Beginn der Ehrenbürgerstraße bis zur Einmündung in die Milchstraße wurde früher „Klein Venedig“ genannt.



Der interessanteste Teil des Mühlbachs, von den Leiselheimern 'Klein Venedig' genannt.

Bis ins 19. Jahrhundert wurde dort an der Tränke das Vieh von den Hirten getränkt bevor es zurück in die Ställe kam.



Katharina Germeroth (verh. Schneider) an der Viehtränke

Wo sich Tränkstraße und Adam-Riese-Straße kreuzen, gehen sie links bis die Adam-Riese Straße endet. Dort – wo jetzt der Wendeplatz ist, war früher der Entenpfuhl.

Hier war der Bachlauf etwas breiter und der Uferbereich bestand aus Morast. Es war ein Paradies für Enten und Gänse und im Winter, wenn der Bachlauf zugefroren war, eignete er sich prima als Eislauffläche.



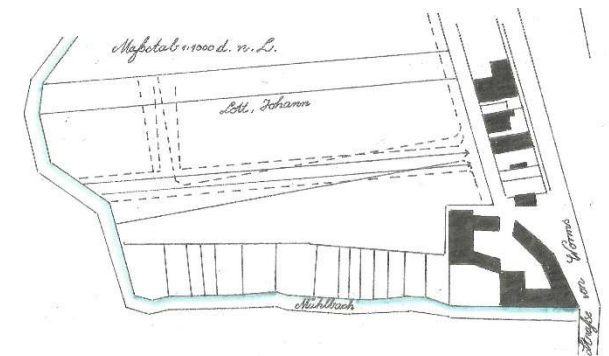
Buben beim ‚Eisschollen fahren‘

Gehen Sie zurück bis zum Ende der Tränkstraße, dann links in die Bachstraße bis zur Hausnummer 10. Hier überquerte das „Resi-Briggelsche“ die Bach.

An der Hausnummer 13 gehen Sie nach rechts bis zur „Turnereiche“ und folgen dem Weg bis in die Eichendorffstraße bis auf die Gerhard-Hauptmann-Str. und biegen dann links ab bis zum „Lädchen“.

Hier überqueren Sie die Straße und gehen durch die Fliederstraße zur Albert-Schweitzer-Straße. Überqueren Sie die Straße und folgen links dem Schlittweg.

Ab hier sieht man wieder den Mühlgraben und kann ihm bis zur Mündung in die Pfrimm folgen.



Herausgeber:
Heimatverein Leiselheim e.V. mit Unterstützung
der Leise(lheimer)Helfer

Stand: März 2026